 logische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

gen Großkäferarten, die ohne besondere Methoden beobachtet und gefangen werden können, finden diese Insekten auch bei Nichtfachleuten Beachtung. In Gesprächen wurde berichtet, daß derartige Massenflüge zum angegebenen Zeitpunkt im Stadtgebiet von Karl-Marx-Stadt nicht selten sind.

Anschrift des Verfassers:
Günther Lasch, 9055 Karl-Marx-Stadt, Annaberger Str. 413

63. Neufunde von *Coelambus lautus* SCHAUM *(Col., Dytiscidae)*

In meinem Artikel: Unsere Oberlausitz — Einzugsgebiet aquatischer Coleopteren aus dem pontischen Gebiet (Ent. Nachr. 1976/11) erwähnte ich den bemerkenswerten ersten Fang dieses halophilen Tieres mit einer Unterwasserlichtfalle (veröffentl. 1972) durch Herrn Dr. ENGELMANN in der Niederspree. Herr M. SIEBER, Großschönau, fing die Art am 9. 7. 1977 in einem Stück mit dem Wasserkescher bei Guttau. 1979 wurde nun von den Herren SIEBER und RICHTER an die 100 Tiere in Guttau gefangen.

Anschrift des Verfassers:
Edgar Fichtner, Dipl.-Oec., 7025 Leipzig, Kuckhoffstraße. 27

64. Zum Vorkommen von *Berosus spinosus* (STEV.) *(Col., Hydrophilidae)*

In den „Entomologischen Nachrichten" 1975 Nr. 5 konnte ich von einem Fund des Käfers berichten.
Am 12. 6. 1979 sammelte Herr Doz. Dr. sc. B. KLAUSNITZER in der Olba bei Guttau 1 Ex. dieser Art (KLAUSNITZER, B. et al. 1980: „Zur Entomofauna des Tagebaurestsees Olba, Kreis Bautzen" — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz). Am 19. 6. 1979 wurde ein weiteres Tier in Guttau von Herrn W. RICHTER, Niederoderwitz, gefangen. Herr Bellstedt, Gotha, fing einige Tiere auf der Insel Gr. Kirr südl. Zingst am Bodden im Brackwasser, dem eigentlichen Biotop des Käfers. Ob nun eine Wanderung von der Ostsee nach der Oberlausitz oder aus dem pontischen Raum vorliegt, ist fraglich. Ich plädiere eher für das letztere.

Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Oec. E. Fichtner, 7025 Leipzig, Kuckhoffstr. 27

65. Nachweis von *Denops albofasciatus* (CHARP.) für die VR Bulgarien

Nach WINKLER (1969) gehört *Denops albofasciatus* (CHARP.) zu den seltensten Käfern überhaupt. Nach HORION (1953) und ADLBAUER (1978) reicht seine Verbreitung vom westlichen Mediterrangebiet bis zum Kaukasus, weiter ist die Art aus Siebenbürgen, Südmähren, der Südslowakei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Fichtner Edgar

Artikel/Article: 63. Neufunde von Coelambus lautus SCHAUM (Col., D ytiscidae); 64. Zum Vorkommen von Berosus spinosus (STEV.) (Col., Hydrophilidae) 62